

## **Bericht über den Workshop: „Erwägungsorientierte deliberative Sozialwissenschaften am Beispiel erwägungsorientiert-deliberativer Bildung“ an der PH Ludwigsburg**

Am 31.3.17 und 01.04.17 fand auf Initiative und unter Leitung von Prof. Dr. Bettina Blanck der zweite interdisziplinäre Workshop über „Erwägungsorientierte deliberative Sozialwissenschaften“ statt. Ein besonderer Fokus lag dieses Mal auf erwägungsorientiert-deliberativer Bildung“, wobei die Fächer „Sport und Bewegung“ sowie „Kunst“ im Mittelpunkt der Konzepte-Entwicklungen und Diskussionen standen. Das Besondere an diesem Treffen war nicht nur die Begegnung von 13 Expertinnen und Experten verschiedener Disziplinen aus 4 Bundesländern und Österreich, sondern dass die Teilnehmenden aus unterschiedlichen Bildungsinstitutionen kamen (von drei Schulen, zwei PHen, einer Universität). Insbesondere durch die Teilnahme von Studierenden kamen viele wichtige Perspektiven und Fragen in die Diskussionen, etwa bei einer gemeinsamen exemplarischen erwägungsorientierten Auswertung von Studierendenreflexionen zu einem Praxisseminar im Bereich „Sport und Bewegung“. Diese gemeinsame erwägungsorientierte qualitative Auswertungsarbeit unter der Leitung von Dr. Christiane Schmidt zu dem zuvor vorgestellten Konzept „Den Unterricht in Bewegung und Sport erwägungsorientiert inszenieren“ von Dr. Gundl Rauter war Gegenstand am ersten Tag. Interessanterweise ergaben sich eine Vielzahl an verbindenden Fragen zum Thema des zweiten Tages, an dem Lisa Berkemeier von ihren umfassenden Projekten einer erwägungsorientierten Leistungsbewertung im Kunstunterricht berichtete, bei der Schüler\*innen vom Aufstellen der Kriterien bis hin zur Benotung jeweiliger Leistungen in den Bewertungsprozess einbezogen werden. Das reichhaltige Anschauungsmaterial ermöglichte grundlegend forschungsförderliche Diskussionen und zeigte, inwiefern ein erwägungsorientierter Blick besonders klärungsförderlich bei Interpretationen sein kann.

Wie gewinnbringend die Zielsetzung des Workshops – nämlich eine Vernetzung von Studierenden, Lehrkräften und Hochschullehrenden anzustoßen, um gemeinsam an Entwicklungen von Konzepten für mitbestimmungs- und erwägungsorientierte Lehre zu arbeiten –, von den Teilnehmenden eingeschätzt wurde, lässt sich unter anderem daran erkennen, dass gleich mehrere Folgeworkshops angedacht wurden sowie eine Erasmus-Partnerschaft zwischen der PH Burgenland (Österreich) und der PH Ludwigsburg auf den Weg gebracht wurde.



Das Foto wurde am Vormittag des 1.04.17 im Seminarraum des Workshops an der PH Ludwigsburg aufgenommen. Die Teilnehmenden sind von links nach rechts:

Friederike Emde (Hauptschul-Lehrerin), Dipl.-Päd. Anja Vocilka (Sozialwissenschaftlerin), Ann-Kathrin Baric (Referendarin an einer Grundschule), Dr. Christiane Schmidt (Sozialwissenschaftlerin), Martin Berkemeier (Erziehungswissenschaftler), Prof. Dr. Bettina Blanck (Sozialwissenschaftlerin), Lisa Berkemeier (Berufskolleg-Lehrerin), Mag. Dr. Gundl Rauter (Sportwissenschaftlerin), Viktoria Rieber (Studentin), Peter Küfer (Student) Mag. Dr. Eva Maria Burger (Erziehungswissenschaftlerin), Nora Bunk M. A. (Grundschul-Lehrerin). Am 31.3.17 war außerdem noch Dipl.-Päd. Gesine Kulcke M. A. (Erziehungswissenschaftlerin) dabei.